©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ein neues botanisches Lehrmittel veröffentlicht **Prof. P. A. Saccardo** unter dem Titel: „Formole Fitografiche delle Piante Medicinali distribuite agli Allievi di Botanica nella R. Università di Padova".

Es ist dies nämlich eine Tabelle, auf welcher die Diagnosen von 162 Arzneipflanzen, die den Hörern der Botanik an der Universität in Padua zum Studium übergeben werden, mittelst von Prof. Saccardo gewählter conventioneller Zeichen angegeben sind. Die einzelnen Bezeichnungen sind entweder Initialien (z. B. **K.** Kelch, **C.** Corolle, **A.** Androceum, **P.** Perianthium) oder Ziffern (arab. für die Zahl der Theile eines Organs, römisch für die Monate der Blüthezeit), oder aber Chiffern, nach Art jener, wie sie z. B. zur Bezeichnung von ein- oder zweijährigen oder perennirenden Gewächsen und zur Andeutung der Sexualität eines Pflanzenindividuums in der Botanik gang und gäbe sind. Nach dieser stenographischen Methode ist unter anderen die Diagnose von *Iris florentina* auf einer einzigen Zeile ausgedrückt, wobei keines der wesentlichsten Merkmale weggelassen ist. Dass hiedurch sehr viel Raum, und — wenn man den zugehörigen Schlüssel vollkommen inne hat — Zeit erspart wird, ist unverkennbar. M. Příhoda.

Correspondenz.

Lemberg, am 4. December 1885.

Dem Herbar des Herrn J. Buschak entnehme ich folgende interessante Daten aus der Flora von Czortków (Südostgalizien), nämlich: *Aconitum Anthora* forma *floribus coeruleis, Adonis vernalis, Aster Amellus, Anchusa Barrelieri, Cotoneaster orientalis* A. Kern., *Cephalanthera ensifolia, Dictamnus Fraxinella, Dianthus pseudobarbatus* Bess., *Echinops sphaerocephalus, Echium rubrum, Helleborus purpurascens, Inula ensifolia, I. Helenium* (wildwachsend), *Linum flavum, Linosyris vulgaris, Omphalodes scorpioides, Ononis hircina, Potentilla supina, Phlomis tuberosa, Phyteuma canescens, Prunus Chamaecerasus, Pulmonaria mollissima, Senecio erucaefolius, Silene chlorantha, Veronica prostrata* und *multifida;* endlich *Carlina acaulis* f. *caulescens* von Ułaszkowce. Br. Błocki.

Brünn, am 6. December 1885.

Im Anschlusse an die Correspondenzen vom 6. Juni 1885 dieser Zeitschr. p. 256 und vom 6. Sept. v. J. d. Z. p. 369 theile ich aus der Tischnowitzer Gegend noch folgende Standorte bemerkenswerther Arten mit: Ich fand bei Tischnowitz: *Polygonatum multiflorum, Iris variegata, I. sibirica, Euphorbia amygdaloides, Polygonum fagopyrum, Phyteuma spicatum, Solanum dulcamara, Melittis melissophyllum* (Cepicka-Wald bei Vorkloster etc.), *Reseda lutea, Impatiens noli*

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

tangere, Agrimonia eupatoria. — Bei Stiepanowitz nächst Tischnowitz: *Triglochin palustris, Polygonum amphibium, Cerinthe minor, Symphytum tuberosum, Veronica prostrata.* — Drasow bei Tischnowitz: *Colchicum autumnale, Orchis latifolia, Euphorbia exigua, E. virgata, Serratula tinctoria* L. f. *integrifolia, Cerinthe minor, Nonnea pulla, Anchusa officinalis, Salvia pratensis, Melittis melissophyllum, Stachys annua.* Dr. Formánek.

Budapest, am 12. December 1885.

Bezüglich der Novität der Fl. von Oesterreich-Ungarn (*Alisma arcuatum*) erlaube ich mir zu bemerken, dass ich dieses bei Monor im Jahre 1877 sammelte und auch in „Term. tud. Köszlöny" 1877, p. 435—436 erwähnte (Cnfr. Bot. Jahresb. 1878, p. 789). Ich habe dort erwähnt, dass man mehr französische Exemplare vergleichen müsste, um zu begründen, ob die kurzen Griffel ein specifisches Merkmal sind, oder ob es ein Dimorphismus der Blüthe ist. Auch habe ich dort hervorgehoben, dass die kurzen Griffel meines *A. arcuatum* mit jenem des *A. graminifolium* Ehrh., welches ich auf der Csepelinsel sammelte, übereinstimmen, und dass *A. arcuatum* nur eine Landform des *A. graminifolium* sei. Die Blätter meiner Exemplare sind lineallanzettlich, der Griffel ist kürzer als das Ovarium, und die Früchte besitzen am Rücken zwei Furchen. Die Tracht ist niedrig. Wie haben aber eine Form, die dem *A. Plantago* näher kommt, die ich für *A. lanceolatum* With. genommen habe. — Dass die *Erechthites hieracifolia* L. (*Senecio Vukotinovicii* Schl., *S. sonchoides* Vuk.) nicht eine europäische Pflanze ist, habe ich in „Tanaregyl. Közlöny" 1883 ausdrücklich behauptet, da die Pflanze in Europa keine Verwandte hat. Bei Gyepü-Füzes habe ich sie auf Serpentinschutt gefunden. Sie dürfte aus dem Grazer botan. Garten verbreitet worden sein. — *Dianthus Lumnitzeri* Deg., die species optima Blockiana (Oe. B. Z. 1885, p. 444), ist das Felsenexemplar des *Dianthus serotinus* W. Kit. und unterscheidet sich von letzterem nur so viel, wie ein niedriger Mann von einem höher gewachsenen, was dann *Pseudoserotinus* Błocki sein soll, weiss der liebe Gott und Herr Błocki. — *Potentilla Kerneri* Borb. hat Zimmeter nach meinen Exemplaren beschrieben; ich weiss also nicht, wesshalb Błocki die Angabe Zimmeter's bezweifelt. — Ausser den 7 rothfrüchtigen Sträuchern (Oe. B. Z. 1885, p. 332) habe ich noch bei dem Bade Lublau *Ribes alpinum, Viburnum Opulus* (Strauch der Ahornform) und *Daphne Mezereum* (Strauch der Weidenform) gesammelt. v. Borbás.

Berlin, 20. November 1885.

Die Erwiderung des Herrn v. Sardagna auf meine Kritik seines „Contributo" hat mich keineswegs überrascht. Da es mir indess scheint, dass es ihm nicht gelungen ist, eine meiner Ausstellungen zu widerlegen, so verzichte ich sowohl für mich, als im Interesse derjenigen Herren Leser, welche sich hinlänglich für die

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sache interessiren, um durch Vergleich der Ausführungen des genannten Herrn mit den meinigen das Urtheil selbst zu bilden, auf eine ausführliche Antwort. P. Ascherson.

Personalnotizen.

— Dr. Otto Stapf, Assistent am botanischen Museum und Garten der k. k. Universität, ist am 7. December von seiner Reise quer durch Persien nach Wien zurückgekehrt. Derselbe hat in der Zeit vom März bis November Persien von Buschir bis an den Caspisee botanisch durchforscht. Seine reiche Ausbeute, die zum Theile bereits angekommen ist, kommt dem botan. Museum der Wiener Universität zu Gute.

— Dr. Adolf Heider, der als Arzt die letzte Expedition des Grf. Lanskoronsky nach Pamphilien begleitete, ist am 25. November von dort zurückgekehrt. Seine botanischen Sammlungen verbleiben im botan. Museum der Wiener Universität.

— Dr. M. Fünfstück hat sich am Polytechnicum zu Stuttgart für Botanik habilitirt.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In der Monatsversammlung der k. k. Zoolog.-botan. Gesellschaft am 2. December 1885 theilte Herr Mich. F. Müllner mit, dass er im verflossenen Sommer das *Cirsium polymorphum* Moll. mit *C. pannonicum*×*oleraceum* bei Gutenstein gefunden habe. Herr H. Zukal referirte hierauf über das Vorkommen von *Ascodesmium nigricans* V. Thg. in Niederösterreich. Herr Dr. Ritter v. Wettstein sprach über die Entdeckung der Mycorrhiza der Bäume durch Prof. Frank (Die Mycorrhiza findet sich übrigens auch bei den Ericaceen und Monotropeen). — Schliesslich überreichte Dr. Günther Beck eine zur Aufnahme in die Verhandlungen der Gesellschaft bestimmte Abhandlung des Dr. Zahlbruckner, betitelt: Beiträge zur Flechtenflora von Niederösterreich. Ferner wurde das Resultat des Scrutiniums über die Wahl des Präsidenten und von sechs Vice-Präsidenten den Versammelten bekannt gegeben. Als Präsident wurde abermals Se. Durchlaucht Fürst Colloredo-Mannsfeld gewählt. Unter den sechs Vice-Präsidenten ist neugewählt: Custos Alois Rogenhofer. M. Příhoda.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 036

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus], Formanec Ed., Borbas [Borbás] Vincenz von, Ascherson Paul Friedrich August

Artikel/Article: Correspondenz. 36-38